



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

280 (13.10.1894) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-60415](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-60415)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)
Amts- und Kreisveröffentlichungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraph-Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Literate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Reklame-Zeile 60 Bfg.
Eingel. Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Weber,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den literarischen Theil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 280. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag 13. Oktober 1894.

Zweites Blatt.

Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal.

III.

Das Subcomité ernannte in seiner Sitzung vom 14. September 1888 die Preisrichter. Es bezeichnete als solche: 1) den Geh. Regierungs- und Baurath G. Ende zu Berlin, 2) Geh. Rath Professor Dr. W. Pöhlke zu Karlsruhe, 3) Bildhauer und Ergießer F. von Miller zu München, 4) Professor Ritter C. von Jambusch zu Wien, 5) Privatmann C. Ehard zu Mannheim, 6) Architekt W. Manhot zu Mannheim, 7) Galleriedirektor C. Roux zu Mannheim. An die Stelle des unter Piff. 5 genannten, vor Ausübung seines Amtes erkrankten Preisrichters trat später, vom Ausschusse berufen, der Kaufmann Julius Baffermann zu Mannheim. Es trafen im Ganzen 15 Entwürfe ein, von denen aber einer in einem solch gerührten Zustande hier ankam, daß er nicht mehr Gegenstand künstlerischer Beurteilung werden konnte.

Einen ersten Preis einem der Entwürfe erteilen zu können, erklärten die Preisrichter sich außer Stande. Sie schlugen vor, die beiden ersten Preise (M. 4000 und M. 2000) in einen Preis (M. 6000) zusammenzulegen, von dem dann die beiden besten Entwürfe je die Hälfte (M. 3000) erhalten sollen. Das Subcomité gab diesem Vorschlage seine Zustimmung, worauf die Preisrichter je einen Preis von M. 3000 zuerkannten: Dem Entwurf Nr. 11 mit dem Motto: „Durch Kampf zum Frieden“ (Professor A. Hess zu München). Dem Entwurf mit dem Motto: „Nunquam retrosum“ (Professor C. F. Möst in Karlsruhe). Die beiden weiteren Preise von je M. 1000 erhielten: Der Entwurf Nr. 8 mit dem Motto: „Hohenollern“ (Professor Adolf Heer zu Karlsruhe); der Entwurf Nr. 3 mit dem Motto: „Behrhaft und stark“ (Professor Gustav Eberlein zu Berlin). Die Preiszuweisung erfolgte mit Einstimmigkeit.

Der Gesamt-Ausschuss und auch das Publikum, dem nach Erlass des Schiedspruches die Besichtigung der sämtlichen eingekommenen Modellskizzen ermöglicht worden war, theilten die von den Preisrichtern ausgesprochenen und näher motivierten Ansicht, daß keiner der eingelaufenen Entwürfe den Intentionen des Comité's vollkommen entspreche.

In einer auf den 6. Februar 1889 einberufenen Sitzung des Comité's erstattete das Subcomité eingehenden Bericht. Auf seinen Vorschlag beschloß das Comité die abermalige Einforderung von Modellskizzen. Es sollten eingeladen werden: a. von den vier preisgekrönten Künstlern (Hess, Möst, Heer und Eberlein) ihre nach den Vorschlägen der Preisrichter abzuändernden Entwürfe; b. weitere Entwürfe von nachstehenden Künstlern: 1) von Professor A. Galandrelli, 2) Max Kaufe in Berlin, 3) Robert Diez in Dresden.

Das Subcomité ließ diese Aufforderung ergehen und es wurden im Laufe des Sommers die gewünschten Entwürfe eingekommen, mit Ausnahme desjenigen, den Robert Diez liefern sollte; dieser Künstler hatte zwar anfänglich zur Einbringung eines Entwurfes sich bereit erklärt, mit Schreiben vom 17. August 1889 aber sein Anerbieten wieder zurückgezogen. Johann Hoffart in München übersandte unangefordert ebenfalls einen Entwurf. Es lagen somit abermals sieben Entwürfe zur Prüfung und künstlerischen Beurteilung vor.

Am 28. Oktober 1889 besichtigten die vom Subcomité ernannten beiden Sachverständigen, Professor Ritter C. von Jambusch von Wien und Professor H. Siemering von Berlin, die Entwürfe im Beisein des Subcomité's. Sie glaubten nach längerer Betrachtung, keinen der Entwürfe zur unveränderten Ausführung empfehlen zu können, machten vielmehr den Vorschlag, die Bildhauer Hess, Hoffart, Galandrelli und Kaufe mit der Anfertigung von 133 Mtr. hohen, nach ihnen näher zu bezeichnenden Vorschlägen abzuändernden Hülfmedellen zu beauftragen. Das Subcomité lehnte die voraussichtlich mit weiteren großen Kosten verbundene Ausführung dieses Vorschlages ab, beschloß dagegen, den Bildhauer H. Diez noch nach, und zwar durch eine Deputation, zur Einbringung eines Entwurfes auffordern zu lassen. Der Diez'sche Entwurf traf Anfangs Juni 1890 hier ein. Auch dieser Entwurf befriedigte nicht vollkommen. Die Ansichten schwankten im Subcomité längere Zeit hin und her, und ebenso ließen sich aus den Kreisen der Einwohnerschaft Mannheims, der man die Besichtigung auch der weiteren acht Entwürfe ermöglichte, sowie aus dem Munde der Presse die verschiedensten Meinungsäußerungen und Urtheile vernehmen. Alles drängte auf eine Entscheidung, und diese sollte nach der Ansicht vieler nur durch das Gesamtcomité getroffen werden können. Dieses letztere wurde demnach schließlich einberufen. In dessen Sitzung vom 16. Juni 1890 erstattete das Subcomité ausführlichen Bericht.

Bei der Unthunlichkeit, einen der bis jetzt vorliegenden Entwürfe unverändert zur Ausführung zu empfehlen, bliebe, wenn die Sache vom Fiecke kommen solle, nichts anderes übrig, als sich für einen bestimmten Künstler zu entscheiden und demselben über die nach der Ansicht der Schiedsrichter und des Subcomité's erforderlichen Abänderungen an seinem Entwurf zu verhandeln sein werde.

Das Comité entschied sich in seiner Sitzung vom 19. Juni 1890, in welcher die Bildhauer Diez, Eberlein, Hess und Kaufe zur Wahl gestellt wurden, im dritten Wahlgang mit großer Mehrheit für den Bildhauer Gustav Eberlein zu Berlin.

Auf eine Einladung des Subcomité's kam Eberlein hierher. Es wurden mit ihm eingehende Verhandlungen gepflogen, die zum ausgesprochenen Zweck hatten, den Eberlein'schen Entwurf den Wünschen und Absichten des Ausschusses näher zu bringen, ohne die Eigenart und Schaffensfreude des Künstlers zu beeinträchtigen. Nach langen und zum Theil schwierigen Verhandlungen kam endlich der

Vertrag zu Stande. In diesem Vertrage verpflichtete sich Eberlein, das vereinbarte Reiterdenkmal bis spätestens 1. Juni 1894 um den Preis von M. 210,000 zu liefern und auf dem Schlossplatze hier aufzustellen.

Nach bezüglich des Aufstellungsplatzes waren noch langwierige Verhandlungen zu pflegen, die schließlich damit endeten, daß das Denkmal in den Schlosshof auf den Mittelpunkt einer von der Schlossstraße zum Bibliothekbau zu ziehenden Linie gestellt werden soll.

Im Oktober 1890 traf der neue Eberlein'sche Entwurf hier ein und es wurde zu dessen Prüfung und künstlerischer Beurteilung eine besondere Commission vom Ausschusse ernannt. Diese Spezial-Commission erstattete unterm 7. Nov. 1890 dem Ausschusse einen schriftlichen Bericht.

Das Subcomité schloß sich in seiner Sitzung vom 22. November 1890 den Anschauungen der Spezial-Commission an. Auf Grund weiterer zwischen Subcomité und Künstler gepflogenen Verhandlungen fertigte der Letztere zunächst noch eine Modellskizze in Ton für Holz und Stein an.

Das Subcomité erhielt photographische Darstellungen dieses Modells, die auch den Mitgliedern des großen Comité's zugänglich gemacht wurden.

Nachdem von keiner Seite eine Einsprache erfolgt war, erteilte das Subcomité unterm 5. März 1891 seine Zustimmung zur Ausführung des Denkmals. Eberlein hatte inzwischen, mit Umgehung eines eigentlichen Hülfmedells, bereits die Herstellung des großen, für den Fuß bestimmten Modells in Angriff genommen.

Noch während der Ausführung fand fortwährend ein lebhafter Verkehr zwischen Subcomité und Künstler theils hier, theils durch Correspondenz statt. Derselbe erstreckte sich auf sämtliche Bestandtheile des Denkmals, Sockel, Reliefs und sonstige Ornamente, Ross und Reiter. Mehrere Besichtigungen des fortschreitenden Werkes durch Delegirte des Subcomité's fanden statt und gaben Eberlein, wie er selbst erklärte, den erwünschten Anlaß, da und dort die bessernde Hand anzulegen.

Der Fuß des Denkmals ist der rühmlichst bekannten Actiengesellschaft Schaffer u. Walder zu Berlin übertragen. Der Sockel des Denkmals wird durch die Firma A. Schreyer zu Rastatt hergestellt.

Die Grundsteinlegung soll im Laufe dieses Frühjahrs stattfinden.

Außer dieser Entstehungsgeschichte sind in den Grundstein des Denkmals noch eingelegt worden:

- a) Eine Anzahl in den Jahren 1893 und 1894 geprägter Reichsmünzen und zwar von Goldmünzen solche mit dem Bilde des Kaisers und solche mit dem Bilde des Großherzogs von Baden, letztere als Symbol der Mitwirkung der deutschen Fürsten, insbesondere unseres erlauchten Landesherren, am deutschen Einigungswerke;
- b) ein Exemplar des Mannheimer Adressbuchs für das Jahr 1894, welches eine Einwohnerzahl von 88,247 (gegen 84,060 im Jahre 1867) ergibt und einen vollständigen Ueberblick über das gesammte Leben und Treiben unserer Stadt gewährt;
- c) ein Exemplar des Jahresberichts der Handelskammer für den Kreis Mannheim für das Jahr 1893 in zwei Theilen, aus welchem der gewaltige Aufschwung, den unsere Stadt auf allen Gebieten des Gewerbes, der Industrie und des Handels unter der Fürsorge der Großherzoglichen Regierung, insbesondere seit dem Zusammenschlusse der deutschen Stämme zu einer großen und mächtigen Nation, genommen hat, deutlich hervorgeht;
- d) je ein Exemplar des städtischen Voranschlags für die Jahre 1894 und 1872;
- e) einen Plan der Stadt Mannheim vom Jahre 1894 und einen solchen vom Jahre 1860;
- f) ein Exemplar der Festchrift zur Jubelfeier der 40jährigen Regierung Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden von Graf Keller in Freiburg i. Br.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 10. Okt. (Strafhammer.)

1) Der vorbestrafte Tagelöhner Karl Bieser hatte im Amtsgefängnis einen Mitgefangenen Namens Friedert kennen gelernt, der ihm anvertraute, daß er bei seiner Logifrau, der Ehefrau Heinrich Wefsch, noch Effekten habe. Bieser kam früher als Friedert aus dem Gefängnis, ging zu dieser Logifrau und gab an, Friedert habe ihn geschickt, sie solle ihm dessen Hufe geben. Als Frau Wefsch Bedenken hatte, zeigte Bieser die zu der Hufe gehörige Weste, die er von Friedert geliehen und unbesugt behalten hatte, zum Beweise vor, worauf Frau Wefsch ihm die Hufe ausfolgte. Wegen Unterschlagung und Betrugs wurde Bieser zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt.

2) Der 19 Jahre alte Photograph Philipp Schenk von Seibelberg entführte am 5. August d. Js. die erst 14 Jahre, aber weit über ihr Alter entwickelte Tochter des ambulanten Photographiebuchbinders J. Schneider, Marie, aus Karlsruhe. Außerdem ist er der Verführung des Mädchens angeklagt. Von der letzteren Anklage wird er freigesprochen, da das Mädchen nicht mehr unbescholten war, wegen der Entführung lautet die Strafe auf 1 Monat Gefängnis. Die Öffentlichkeit war ausgeschlossen.

3) Die Hausfrau Sophie Gengz von Mainz wurde wegen unerlaubter Auspielung von Süßfrüchten zu einer Geldstrafe von 6 M. event. 2 Tagen Gefängnis verurtheilt.

4) Die 41 Jahre alte Köchin Ehefrau Franz Geis von Czernowitz wurde Anfangs August von einer in der Mergelstraße 9 wohnenden Frau Schmidt während einer vorübergehenden Abwesenheit als Haushälterin angenommen. In dieser Eigenschaft entwendete sie aus einem auf dem Schmidt'schen Speicher stehenden Schließfach, den sie ausbrach, zwei Beutelchen, ein Paar Zigaretten und ein Paar Gummigalassen im Werthe von ca. 40 M. Trotz ihres Veranens wies die

wegen Diebstahls schon wiederholt vorbestrafte Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten verurtheilt.

5) Der 26 Jahre alte Schlosser Adam Kupperecht von Bayreuth erhielt wegen Kupperei 1 Jahr Gefängnis. Außerdem wurden ihm die Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt. Die Öffentlichkeit war ausgeschlossen.

6) Wegen eines sehr weitgehenden Verbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 wurde der 46 Jahre alte verheirathete Schuhmacher Christoph Dieck von Kirchleiten unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

7) Der Weggerburische Karl Engels von Mannheim holte seinen Koffer, den er für eine Fehlschuld von 5 Mark bei Wirth Friedrich Eberlein in Pfand gegeben hatte, heimlicher Weise, ohne dem Wirth Kenntniß zu geben, ab. Wegen Vergehens gegen § 289 A. Str. O. S. wird Engels zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt.

Gemeinnütziges.

Gurken längere Zeit frisch aufzubewahren. — Man wäsche vollkommen gesunde, mit langen Stengel versehene Exemplare sorgfältig rein. Namentlich sehe man darauf, daß die Gurken keine Flecke haben, denn diese rühren meistens von Pilzen her, die ein schnelles Faulen herbeiführen. Nach dem Waschen trockne man die Gurken ab und binde Fäden an die Stengel. Dann bestreiche man sie sorgfältig mit flüssigem Eiweiß und hänge sie zum Trocknen auf. Das Eiweiß hält die Luft ab und macht dadurch die Gurken auf Monate haltbar.

Ein neue Art Weinbergspähle waren kürzlich in Mainz ausgestellt. Dieselben sind von Eisen, hohl, asphaltrirt, mit verzinkter Spitze (auch ganz verzinkt) auch emaillirt, von beliebiger Länge bis 5 m. Oberhalb der unteren Spitze haben sie mehrere Oeffnungen, so daß die Luft durch den Hohlraum zu den Wurzeln des Weinstockes bringen kann. Sie können mit Wasser oder flüssigem Dünger gefüllt werden, um Weibes nach Bedarf den Wurzeln zuzuführen. Nach Angabe des Ausstellers, C. Tellerling in Venrath bei Düsseldorf, sollen diese Spähle nicht bedeutend theurer sein, als hölzerne.

Ruhrkohlen

Prima stückreichen Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Rußkohlen deutsche u. englische Antracitkohlen

direkt aus dem Schiffe, ferner Braunkohlenbriquettes, Marke B und alle Sorten Ia. Brennholz

liefert zu billigsten Preisen B 7, 7 Alex Osterhaus B 7, 7. Telephon Nr. 442.

Holz und Kohlen.

Sämmtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in Prima- und zweiter Waare aus gebrochenen Schiffe; Braunkohlen-Briquets, Marke B; zerleinertes Buchen- und Tannenholz, beliebige Sorten Bündelholz, Holzbohlen, Gascoals, Anthracitkohlen und Antracit-Eisform-Briquets liefert frei an's Haus zu bekannten Tagespreisen.

H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28 Telephon Nr. 438.

la. Ruhrkohlen
sämmliche Sorten, sowie trockenes
Bündel-Holz
empfiehlt zu billigsten Preisen
J. K. Wiederhold, H 7, 26.
Telephon No. 616.

Ruhrkohlen
sämmliche Sorten, Reiss aus dem Schiffe zu den billigsten Preisen.
H 8, 68 J. Lederle H 8, 68
Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung.

Amthliche Anzeigen Bekanntmachung.

Die Enthüllung des Kaiser
Wilhelm-Denkmales
in Mannheim betreffend.

(279) Nr. 72070^{II} Im Hinblick auf die am
14. 1. Mts. stattfindende Enthüllung des Kaiser
Wilhelm-Denkmales dahier wird zur Aufrechterhal-
tung der Ordnung und Sicherheit auf öffentlichen Straßen
und Plätzen in Gemäßheit der §§ 59 und 121 des bad.
Polizeistrafgesetzbuches bestimmt:

I. Der Eintritt in den Hof des Gr. Schlosses durch
den rechten Zugang an der Hauptwache ist am Sonntag, den
14. 1. Mts. bis zum Schluß des Festalles (Abzug der
Vereine) denjenigen Personen, welche nicht an dem Fest-
zuge theilnehmen, nur gegen Vorzeigung von Eintritts-
karten zu einer der beiden Tribünen gestattet.

2. Die Zugänge zum Schloßhofe vom Ballhaus
und dem Schneckenhofe aus bleiben bis 1/2 11 Uhr ge-
schlossen. Nach 1/2 11 Uhr werden diese Zugänge für den
freien Eintritt des Publikums in den Schloßhof geöffnet.

3. Der Betrieb der Pferdebahn wird am Sonntag,
den 14. 1. Mts. von Vormittags 8 Uhr bis zum Schluß
des Enthüllungsfalles (Abmarsch der Vereine vom Fest-
platze aus) für die Breite der breiten Straße vom unteren
Eingang zum Marktplatze (Mannheimer Bierhalle —
rote Kofe) bis zur Rheinbrücke eingestellt. Sowie die
Pferdebahn den Schloßhof selbst durchkreuzt (vom Eingang
bei der Hauptwache bis zur Durchfahrt beim Ballhaus),
muß der Betrieb während der ganzen Dauer der Fest-
lichkeiten ausgefetzt bleiben. 49976

Mannheim, den 11. October 1894.
Großh. Bezirksamt:
Dr. Seih.

Festfahrt

bei der Anwesenheit Seiner königlichen Hoheit
des Großherzogs von Baden
am 15. October 1894.

Auf Grund der Bestimmungen der Hafenordnung für
Mannheim und der Schifffahrts-Verordnungen für den
Neckar und den Rhein wird folgende

Fahrordnung

erlassen. 49942
Die an der Festfahrt theilnehmenden Boote haben sich auf
der rechten Flussseite bei der Neckarbrücke hintereinander auf-
zustellen und müssen bis 9 Uhr Vormittags für die Thalfahrt
abwärts liegend, fahrtfertig bereit liegen.

Das Festschiff „Niederwald“ und die Regierungsdampfer
legen sich linksseitig am Neckarhafen an den besonders errich-
teten Anlandebrücken an.

Der Beginn der Festfahrt wird durch Ausschiffung der Re-
gierungsdampfer verkündet. Diese übernehmen die Führung
dem Zuge voraus, ihnen folgt das Festschiff, begleitet von
zwei Schraubendampfern, von denen eines die Festmusik führt,
worauf sich die weiter angemeldeten Boote in der ihnen ange-
wiesenen Reihenfolge anschließen.

Während der ganzen Fahrt haben die kleinen Boote einen
Abstand von mindestens 100 Meter, die großen einen solchen
von 200 Meter von den vorausfahrenden einzuhalten und
darf kein Schiff aus der Reihe fahren oder anlanden.

Die im Hafen und an den Ufern liegenden Schiffe haben
das Festschiff erst zu saluiren, wenn dasselbe auf zwei Schiff-
längen vorbeygefahren ist.

Die Fahrt geht neckarabwärts in den Rhein nach dem
Flohshafen bis zu den Baldfloßfabriken, wo gedreht wird;
von da ab rheinaufwärts in den Mühlauhafen bis zum Lager-
haus, zurück in den Rhein, rheinaufwärts bis zu den neuer-
bauten Werthallen im Rheinhafen, wo gelandet wird, sodann
weiter bis zum Rennerhof, wo abwärts gedreht wird. Die
Landung erfolgt am Landungsbock der Köln-Düsseldorfer-
Gesellschaft.

Die begleitenden Schiffe stellen sich bei der Drehung im
Flohshafen am westlichen Ufer desselben, bei der Landung an
den Werthallen und bei der Drehung am Rennerhof am
linken Rheinufer hintereinander in Parade auf und schließen
sich der Fahrt in der bestimmten Reihenfolge jeweils wieder an.

Die Einfahrt in den Mühlauhafen ist nur den das Fest-
schiff unmittelbar begleitenden zwei Booten gestattet.

Es ist strengstens untersagt, an andern als den lurs-
mäßigen Plätzen, zu drehen, oder während des Drehens die
Reihenfolge der Schiffe durch gegenseitiges Vorfahren zu ändern.

Während der Festfahrt dürfen Dampfboote, Schiffe, Rähne,
Nachen u. s. w. weder vom Ufer gelöst werden, noch irgend
welche Fahrt zu Berg oder Thal, oder quer in den Hafen oder
im Rhein oder Neckar unternehmen.

Die Floßfahrt im Neckar wird von 7 Uhr Vormittags an
bis nach Beendigung der Festfahrt eingestellt.

Den mitfahrenden Booten ist gestattet, Fahrgäste aufzu-
nehmen; für deren Schutz und Sicherheit sind die Besizer und
Führer der Boote hafterbar.

Im Uebrigen haben sich alle Schiffe genau nach den
Anordnungen der Hafenmeister und des Stromaufsichtspersonals
zu richten.

Mannheim, den 10. October 1894.
Der Gr. Hafencommissar: Der Gr. Rheinischschiffahrts-In-
spector des 1. Bezirkes:
Kaiser. Necker.

Bekanntmachung.

Einweihung des Kaiser-Wilhelm-
Denkmales betreffend.
Wie verlautet, besteht bei manchen Gesangsvereinen, welche
an dem Festzuge theilnehmen, die irrige Ansicht, daß sich die
passiven Mitglieder den activen anschließen könnten. Dieses
ist unter allen Umständen nicht statthaft, weil dadurch der
ganze Aufmarsch des Festzuges auf dem Festplatze und damit
die ganze Feier gründlich gefährdet würde.

Bei allen Vereinen und Corporationen dürfen un-
bedingt nicht mehr als die f. z. angemeldeten Mitglieder
am Festzuge theilnehmen, worauf die vereidigten Vorstände
ebenso höflich als dringend aufmerksam gemacht werden.
Mannheim, den 11. October 1894.

Der Obmann der Festordnungs-Commission
Fuchs. 49989

Programm für die Feierlichkeiten anlässlich der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales.

Samstag, den 13. October 1894.
Abends bei Ankunft der Allerhöchsten Herrschaften: Glocken-
Geläute und Kanonendonner.

Sonntag, den 14. October 1894.
I. Von 1/2 9 Uhr Festgottesdienst in der Trinitatis-
Kirche.
II. Um 11 Uhr Festzug
der Schulen, Gesangsvereine, Kriegervereine und
anderer Corporationen vom Marktplatz nach dem
Festplatz.

III. Um 1/2 12 Uhr Choral
der Mannheimer Gesangsvereine: „Alles mit Gott“.

IV. Festrede mit Uebergabe des Denkmales an die
Stadt.

V. Um 12 Uhr Enthüllung des Denkmales.
Festgeläute. — Geschützsalven — abgegeben durch
die hier garnisonirende 3. Abtheilung I. badischen
Feldartillerie-Regiments Nr. 14. — Kaisermarsch. —
Schmückung des Denkmales durch Jungfrauen.

VI. Ueberrahme des Denkmales durch die Stadt.

VII. Weihegesang der ganzen Festversammlung:
„Deutschland, Deutschland über Alles“.

VIII. Besichtigung des Denkmales.
Nach erfolgter Besichtigung des Denkmales durch die
Allerhöchsten Herrschaften marschiren die Schulen,
Vereine und Corporationen geschlossen ab.

IX. Um 2 Uhr Festmahl im Saale des Stadtparls. —
Eingezeichneten Plätzen liegen im Stadtparl und Rath-
haus auf.

X. Um 7/2 7 Uhr Festvorstellung im Großherzoglichen
Hof- und Nationaltheater.

XI. Festliche Beleuchtung des Schlosses, des Fest-
alles und des Denkmales; dieselbe beginnt eine
Stunde nach eingetretener Dunkelheit.

XII. Um 8 Uhr Abends feierlicher Anzug der Krieger-
vereine. Dieselben bilden am Eingang zum Fest-
platze bis zum Schloßportale Spalier.

XIII. Um 9 Uhr Abends Serenade der Mannheimer
Gesangsvereine.

XIV. Nachmittags von 3—6 Uhr öffentliches Concert
auf dem Wehplatz über'm Neckar.

Montag, den 15. October 1894.
Nachmittags 2/2 1/2 Uhr bis zur einbrechenden Dunkelheit
Schülerfest auf dem Wehplatz über'm Neckar.
Kletterbäume, Haseln, Nusskisten, Sacklaufen u. s. w. — Musik.

Bemerkungen.
1. Sämmtliche Einladungs- und Tribünenkarten geben
dem Inhaber die Berechtigung, die referirten Plätze Mittags
bei der Enthüllungsfest und Abends bei der Beleuchtung und
Serenade zu besetzen.

2. Der Zugang zum Festplatze an der Hauptwache ist nur
den mit Eintrittskarten versehenen Personen gestattet. Der
freie Eintritt zum Festplatze ist vom Schneckenhofe und vom
Ballhause her erlaubt.

3. Sämmtliche Festtheilnehmer werden gebeten, ihre Plätze
bis längstens 1/2 11 Uhr einzunehmen, da während und nach
dem Einmarsch des Festzuges ein weiterer Zutritt nicht mehr
möglich ist.

Mannheim, den 1. October 1894.
Der Stadtrath:
Ved. Seeger.

49951

Enthüllung des Kaiser-Denkmales.

Die vereidigten Anwohner der Breiten Straße vom
Pfälzer Hof bis zum Schlosse bitten wir ergebenst, ihre
Häuser am Tage der Enthüllung des Denkmales Kaiser
Wilhelm I. festlich dekoriren und am Abende des Festtages
illuminiren zu wollen.

Behufs Erzielung eines einheitlichen Eindruckes empfehlt
es sich, mit dem künftigen Hochbauamte O 7 Ra. 7, sich
ins Benehmen zu setzen.

In die vereidigte Einwohnerschaft unserer Stadt richten
wir die Bitte, vom Samstag, den 13. bis mit Montag, den
15. v. Mts. ihre Gebäude in allen Kirchen festlich zu
wollen.

Mannheim, den 5. October 1894.
Der Stadtrath:
Ved. Seeger.

Bekanntmachung.

In Bezug auf die Abhaltung der Feier der Enthüllung
des Denkmales „Kaiser Wilhelm I.“ wird Folgendes bekannt
gegeben: 49844

Das Publikum wird höflich ersucht, den Marktplatz zur
Aufstellung des Festzuges und die Pferdebahn der breiten Straße
während des Aufmarsches frei zu lassen.

Der Eingang zum Festplatze an der Schloßwache bleibt
für die Inhaber von Tribünenkarten reservirt. Der freie
Besuch des Festalles ist durch die Zugänge vom Schnecken-
hofe und vom Ballhause her von 10 Uhr ab gestattet.

Nach Beendigung des Festalles ist die Pferdebahn der
breiten Straße frei zu lassen, damit der Abmarsch der Ver-
eine nicht behindert ist.

Während des Festalles erübt unmittelbar vor jeder Fest-
rede ein Trompetensignal. Das Publikum wird dringend ge-
beten, nach diesem Signal lautlose Stille zu bewahren.

Bei der Serenade haben die Kriegervereine die Bildung
des Spaliers von der Schloßwache bis zum Schlosse über-
nommen. Wenn das Spalier gestellt ist, dürfen nur noch die
mit Eintrittskarten versehenen Personen den Eingang zum
Festplatze an der Schloßwache besetzen. Der freie Verkehr
findet dann durch die Zugänge vom Schneckenhofe und vom
Ballhause her statt. Der durch Gasfandeln bedingte Platz
vor dem großen Schloßportal ist für die Gesangsvereine frei
zu halten. Es wäre sehr erwünscht, wenn die Besucher der
freien Plätze sich mit Compions versehen würden.

Pläne des Festalles, auf welchen die Plätze mit freiem
Eintritt schwarzlich sind, werden an mehreren Schaufenstern der
Stadt zur gefälligen Besichtigung ausgestellt sein.
Mannheim, den 9. October 1894.

Der Obmann der Festordnungs-Commission:
Fuchs.

Meine Rückkehr aus Paris Bertha Strauss,

beehrt sich mich hiermit ergebenst anzugeben. 49789
C 4, 1.

Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales.

Die vereidigte Einwohnerschaft bitten wir, aus Anlass
der Feierlichkeiten zur Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-
Denkmales vom Samstag, den 13. bis mit Dienstag, den
16. October v. J. in allen Straßen die Häuser
recht reichlich zu besetzen. 49856

Namentlich ersuchen wir die Anwohner der nachbezeichneten
Straßen um möglichst reiche Decoration ihrer Gebäude:

- a. des Kaiserings, der Bismarckstraße, Breiten- und Sub-
wigstraße,
- b. der Kirchenstraße vom Marktplatze bis zur Trinitatis-
Kirche,
- c. der Rennerhofstraße, Friedrichselderstraße bis zur
Ballhaustraße, sowie des Friedrichsings.

Mannheim, 9. October 1894.
Der Stadtrath:
Ved. Seeger.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Vorstände der Vereine und Corporationen,
sowie diejenigen Professoren und Lehrer der Klassen der ver-
schiedenen Schulen, welche an dem Festzuge am 14. October
theilnehmen, werden höflich ersucht, sich zu einer Besprechung
am Samstag, den 13. October, Vorm. präcis 10 Uhr
auf dem Festplatze im Schloßhofe einzufinden zu wollen.

Höflichstes Ersuchen ist unbedingt erforderlich. 49847
Mannheim, den 8. October 1894.

Der Obmann der Festordnungs-Commission:
Fuchs.

Bekanntmachung.

Die Anstellung von Apparaten zu Koch-
und Feizzwecken, welche seitens der Herren
Carl Achilles
Herm. Barber
F. H. Esch
Alex. Heberer
Joseph Leonhardt
Georg Roos
Carl Wotzka

beschickt, befindet sich in den Partierelocalitäten des Herrn
Bildhauers Korman, C 1, 14, Eingang rechts.

Wir laden zu zahlreichem Besuche derselben
ergebnst ein. 38808
Mannheim, den 16. Februar 1894.

Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.

Schützen-Gesellschaft.

Unsere vereid. activen und passiven
Mitglieder eruchen zur Nachricht, daß die
Schützen-Gesellschaft bei dem für die
Enthüllung des Denkmales projectirten

Festzuge

in offener Weise theilnehmen wird und in
vollständiger Betheiligung erwünscht.
Zusammenkunft löblichst 1/2 10 Uhr
Vormittags im Restaurant Pfug, von wo aus geschlossen nach
dem Aufstellungsort (Marktplatz) abberückt wird. 49908
Anzug schwarz, Cylinder und Vereinsabzeichen.

Der Vorstand.

Mannheimer Turnerbund „Germania“.

Zur Theilnahme an dem Fest-
zuge versammeln sich die Mit-
glieder im Vereinslokal (Ballhaus)
von wo aus pünktlich 10 Uhr
der Abmarsch nach dem angewe-
senen Platz auf dem Markte erfolgt.

Anzug: Turners-Anzug, Begm.
dunkler Anzug (Gehrock, Cylinder.)
49900

Der Turnrath.

Deutsche General-Fechtschule Jahr.

Verband Mannheim.
Wir veranstalten auch dieses Jahr
wieder zu Gunsten des Reichswaisen-
hauses eine 49574

Orts-Lotterie

und findet die Ziehung am 24. Oc-
tober d. J. statt.

Wir gestatten und daher an die
vereidigte Einwohnerschaft die er-
gebensie und dringensie Bitte zu
richten, dieses Unternehmen durch
Kauf von Mitgliedsarten von 1894,
welche für die Verlosung Günstigkeit
haben, kräftig unterstützen zu wollen.

Mitgliedsarten, à 20 Pfennig,
sind zu haben bei unseren Mitgliedern,
bei den Herren:

- Koch, E 1, 10, Moritz Herzberger,
Cigarrenhandlung, E 3, 1, Adolph
Schneider, Cigarrenhandlung, O 2, 5,
Theodor Schler, Musikalienhand-
lung, O 2, 1, Jilke & Cie., E 2, 15,
Adrian Schmitt, Friseur, R 4, 10.

Im Rettungshaus. In der Expedition
des Verwalters, in der Expi-
dition der Reuen Badischen Landes-
zeitung.

Der Vorstand.

Kaufmännische Gesellschaft „Merkur“.

In Ehren unserer vom Militär zurückgetreten und einrückenden
Mitglieder findet
Samstag, den 13. cr, Abends 8 Uhr, im Saale des
„Bellevue Keller“

Grosser musikalischer Herrenabend

unter Mitwirkung der Kapelle Petermann statt. Wir laden hierzu
unsere vereidigten Mitglieder und Freunde höflich ein.
49885

Der Vorstand.

Bazar
des **Gustav-Adolf-Frauenvereins**
am 20. und 21. Oktober 1894
im Casinosaale.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins, die dem Bazar Gaben zugedacht haben, werden gebeten, solche bis spätestens 15. Oktober den unten verzeichneten Vorstandsmitgliedern zuzusenden zu wollen. 47791

Grau Sigig, G 4, 5.	Grau Schönmann, L 14, 1.
" Ables, G 4, 2.	" Rischler, Kaiserring 82.
" Gottschald, Bismarckplatz 8.	" Ratterer, D 7, 21.
" Großelinger, Dammstr. 9.	Frln. Rischler, E 5, 1.
" Bengler, M 6, 12.	" Sörtschlag.
" Vogelgesang, E 7, 1.	

„Kaiser Friedrich“
O 3, 4. O 3, 4.
Samstag, 13. Oktober, Abends 7 Uhr
zur Vorfeier der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal
Frei-Concert
der vollständigen Capelle **Petermann**,
unter dessen persönlicher Leitung.
Zum zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein 50024
W. Bauer, Restaurateur.

Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal.
Tribünen-Karten
bei Mannheimer Säge- und Hobelwerk, **Herrmann Jansohn & Co.**
am Verbindungsanal, Telephon 188, und **Th. Sobler**,
Musikalienhandlung, sowie ev. Sonntag Vormittag am
Eingang zu den Tribünen. Die Karten berechtigen zur
Einnahme des Platzes sowohl für die Enthüllungsfest, wie
der Abends stattfindenden Serenade und Illumination.
49714

Wilder Mann
Mannheim. 49668
**Eröffnung der neu hergerichteten
Restaurations-Lokalitäten**
Samstag, 13. Oktober 1894, Nachmittags 6 Uhr.
Verzapf von hellem Exportbier — Wiener Brauart —
und dunklem Lagerbier — Münchner Brauart
der Brauerei zum „Wilden Mann“ von **H. J. Rau.**

Fahnen! Fahnen! Fahnen!
Zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal
empfehle mein reichhaltiges Lager in 49204
Fahnen, Flaggen u. Bannern,
Fahnen-Stangen und -Spitzen,
sowie sämtlichen Decorations- und Illuminations-Artikeln unter
Sicherung prompter und reeller Bedienung.
F. C. Menger,
N 2, 1 vis-à-vis dem Kaufhause N 2, 1
Vertreter der Bonner Fahnenfabrik.

Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff, Mannheim
Liefert 86648
Waagen, Krane und Aufzüge
jeder Construction und Tragkraft.
Zahl der Ausführungen:
1400
Krane,
1200
Aufzüge und
viele
Tausende
Waagen.
Ferner: Feldschmieden, Rootzgebläse u. Schmiedeherde.



Zur Haarpflege
für Damen empfehle ich meine als vorzüglichst bekannte
Kopf-Wasch-Shampoo-Einrichtung
mit Patenthaartrockenapparat; in ihrer Anwendung
von allseitig anerkannt vorteilhaftester Einwirkung
auf den Haarwuchs. 48170
Ausscheiden der gespaltenen Haarspitzen.
Damen-Salon separat mit Extra-Eingang.
A. Bieger, Coiffeur,
Plancken, P 3, 13,
am Hotel Kaiserhof.



Gentner's
Wichse
in roten Dosen à 10 u. 20 Pfg.
Gentner's
Schuhfett
in roten Dosen à 10, 20, 40, 70, 120 und 300 Pfg.
Karl Gentner in Goepfingen, Württemberg.
Macht das Leder haltbar und weicht, so
galt die Füße vor Nässe und Kälte.



Handschuhe u. Cravatten!
Zu den bevorstehenden Festlichkeiten
empfehlen unser großes Lager in
weißen u. hellf. Herren- & Damen-
handschuhen, sowie Cravatten
etc. etc.
zu billigsten Preisen. 49929
Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,
Paradeplatz, P 1, 10.



Kennen Sie das italienische Volkslied, dessen erste Taste Sie hier sehen?
Natürlich, denn es ist ja unter dem Namen: „**Santa Lucia**“
berühmt und wird in der ganzen Welt und in allen Sprachen
gesungen. Berühmter aber noch als dieses Lied ist die Cigarette: **Marle**
in der Hülle. Diese wunderbare Marke ist berühmt ihrer
Borjias wegen, die sie über jede andere Marke stellen. Welche
aber sind diese Borjias? „**Santa Lucia**“ (Schwarzmarke Hülle)
ist von stets gleichbleibender, vorzüglicher Qualität. Sie wird aus den edelsten Za-
tuben und als alleinige Spezialität hergestellt und besitzt herrliches Aroma und höchsten
Brand. „**Santa Lucia**“ (Schwarzmarke Hülle) hat ferner selbst bei starkem Rauchen
keine lästigen Folgergeruchungen, sie erzeugt weder Verschleimung, rauben Hals und
schlechten Geschmack, noch auch Uebelkeit und Kopfschmerz. „**Santa Lucia**“ (Schwarz-
marke Hülle) wirkt immer anregend. „**Santa Lucia**“ (Schwarzmarke Hülle) kann nicht in
Gegenwart von Damen geraucht werden. „**Santa Lucia**“ (Schwarzmarke Hülle) ist
überhaupt das 48130
verkörperte Ideal jedes Rauchers!
„**Santa Lucia**“ in der Hülle kauft man (5 Stück zu 50 Pfg.) in den durch Plakate
kenntlich gemachten Depots.
Erhältlich in Mannheim bei Adolf Geber, P 5, 1; Simon Böhm, Fruchtmarkt,
D 4, 7; Gebr. Jippener, O 8, 34; Ernst Baumann, N 8, 12; Jakob Hgl, M 2, 9;
A. Kmann, E 3, 6; Louis Kohler, R 1, 1; Ludw. Gaeffler, P 1, 1; Filiale E 5, 6;
Aug. Kremer, uni. v. Kaufhaus; Deem. Wegner, L 4, 7; J. W. Ruedin, Brühlstr.
T 1, 12. — Generalvertreter: Engelhardt & Co., Frankfurt a. Main.



MANNHEIM.
N 2, 8.
KUNSTSTRASSE
Größtes Lager
selbstverfertigter
Holz- & Polster
Möbel &
Gardinen &
Decorationen.
M. Reutlinger & Co
Hof-Möbel-fabrik
Kaisersstrasse
KARLSRUHE
41334
Einige Regalabende zu ver-
geben in der Kaiserstraße. 42721

Gasöfen u. Gaskocher!
Die anerkannt besten
Größtes Lager
der
Patent-Doppel-Regenerativ-Gasöfen und
Patent-Gas-Koch- u. Brat-Einrichtungen der
Act.-Ges. Schäffer & Walcker in Berlin
unterhält und zeigt stets im Betriebe
Carl Wotzka, Cöppermeister,
L 14, 7. Mannheim. L 14, 7.
Beste gewaschene
Hausbrand-Anskohlen,
rein abgeriebene Waare in 3 verschiedenen Körnungen, für
Höll, Regultir, Zimmeröfen und Herdfeuer, sowie sämtliche
übrige Sorten Anthraciten, Bitrets und Brennholz em-
pfehlen zu den billigsten Tagespreisen 48643
die Holz- u. Kohlenhandlung
H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28.
Telephon No. 438.



Das Erste Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus & Fabrikation Neuhausen eröffnet im September eine Zweigfabrikation für Deutschland in Singen.
 Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10.
 Frauenthemden Mk. 1.80, Morgenjacken Mk. 1.40, Damenhosen Mk. 1.—, Unter-
 rücke weiss Mk. 1.10, Kissenanzüge weiss Mk. 1.10, alles eigene Fabrikation & gute
 Waare.
 Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus
 B. A. Fritzsche, Singen am Hohentwiel.

Das Kinderwagengeschäft von Chr. Ihle, Mannheim, D 3, 11¹/₂, Fruchtmarkt
 neben Bauhaus Ladenburg und Firma Schmoller & Co.
 empfiehlt als Specialität:
 Kinderwagen von 8 Mk. an bis zu den feinsten Genres, von 50 Mk. u. darüber
 Kinderbettstellen, Kinder-
 stühle, Kinderpulte, Kran-
 kenfahrstühle, Sportwagen,
 Puppenwagen, Kinderlauf-
 stühle, Babykörbe für Kinder-
 wäsche etc. etc.

Garnierungen, Polsterungen
 und sonstige Reparaturen,
 rasch und billig.
 Größte Ausstellung und
 Auswahl nur
D 3, 11¹/₂






Die Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothek. Sicherheit.
 Die Darlehen werden als einfach verzinsliche oder als Annuitätendarlehen bewilligt.
 Anträge beliebe man direkt bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankoberinspektor Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. (Telephon 73.)
 Die Befreiung der Darlehen, sowie Ertheilung erforderlicher Auskünfte geschieht von Herrn Goldschmidt unentgeltlich. 82518

SALONS
 zum Haarschneiden, Färisen, Rasiren, Sham-
 poeing, und Singeing für Herren, Damen und
 Kinder bringe ich hierdurch in empfehlende
 Erinnerung.
 Gleichzeitg theils ich geehrten Damen hoff-
 mi, dass ich für
Kopfwaschen
 in der Zeit von 8-10 Uhr Morgens u. 1-3
 Uhr Mittags ermässigte Preise berechne.
 Mein neuer, separater
Damen-Salon
 ist mit den besten Haarpflege- u. Haar-Trocken-
 apparaten ausgestattet.
 Feine Bedienung, Massige Preise.
E. A. Boske, Herren- u. Damen-Frisur.
 O 2, 1, Paradeplatz.
 45747

Avis für Damen!
 Keine schlechthühenden Kleider mehr.
 Das neu eröffnete
Lehr-Institut
 Mannheim u. 2. part. **Wilhelmine Schneibel** Mannheim u. 2. part.
 bietet der geehrten Damenwelt nach leicht faßlicher Methode das
 Maassnehmen, Zuschneiden, Richten und Anprobieren
 der geschnitten Damen- und Kinder-Garderoben in circa 14 Tagen.
 Honorar 16 Mark.
 Geß. Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.
 Alleinst. Vertreterin der berühmten, durch Frau W. Schneibel
 bisher gelehrt Methode. Für sicheren Erfolg wird garantiert.
 Damen, die von dem Erlernten nicht befriedigt sind, zahlen
 kein Honorar. 47218

Poth's
 echt
 pennsylvanisches
 Haushaltungs-Del
 sowie 49809
**Victoria-
 Salon-Del**
 liefert in gefächelt
 geschützten 5 Liter-
 sowie in 3 Liter-
 Kannen
 „frei Haus“
 das
 Petroleum-
 Versand-Geschäft
 von
Andreas Reichert
 6 4 No. 8.
 NB. Kannen leihweise
 ohne Pfand.
 Prompteste und sorg-
 fältigste Bedienung
 garantiert.



Kopfwaschen für Damen
 wird bei Eintritt der wahren Witterung zur Nothwendigkeit
 nicht nur, das durch ein sauberes Waschen des Kopfes und
 der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopf-
 schuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch
 die bereits abgestorbenen und verachlässigten Haare zu neuem
 Wachstum angesetzt. Rein wirklich separater Damenfrisur-
 Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen
 und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur
 geß. Benützung. Erleichterungen sind ausgeschlossen, da die Haare
 vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerk-
 same, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.
Sch. Urbach, Herren- u. Damenfrisur
 N 3, 78, Ecke der
 Kunststraße. 40548

**Erste Mannheimer Zuschneideschule nach System
 Adolf Wihl. Schad, Wien**
 Inhaber vieler goldenen Medaillen und Diplome. Diese Methode
 ist gefächelt geschützt und wurde in der jüngsten Dresdener Ausstellung
 1894 abermals mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.
 Jede Dame, die nicht die geringste Idee von der Zuschneiderei
 hat, wird nach dieser weltberühmten Wiener Methode in kurzer Zeit
 gründlich ausgebildet, das sie jedes Costume nach jeder Vorlage
 selbstständig anfertigen kann.
 Jeden 1. und 15. des Monats beginnt ein neuer Course und
 werden Anmeldungen täglich entgegengenommen und nähere Aus-
 kunfte gerne ertheilt. 49012
 Kein bis jetzt existirendes System kann Technisches lehren.
 Beste Zeugnisse von Herrn Adolf Wihl. Schad selbst, beste
 Referenzen und Anerkennungen liegen zur geß. Ansicht auf.
Frau B. Kosei, K 9, 20, 2. Stock,
 Konigsring, nächst der Friedrichsbrücke.

Aufsehen
 erregen unsere unübertroffenen
Orig.-Schweizer-Goldin-Taschenuhren
 Remont.-Erdon (Sprungedel) u. 8 Gold-
 tafeln mit feinstem Braci-Werk, genauest
 regulirt und neuer innerer Feigertstellung. Diese
 Uhren sind vermöge ihrer prachtvoll eleganten
 Ausfertigung, reichen kunstvollen Gußgestaltung
 (auch glatt vorrätig) von edlem Gold selbst
 durch Fachleute nicht zu unter-
 scheiden und wird für richtigen
 Gang dreijährige schriftliche Gar-
 antie geleistet.
Per Stück Mk. 15
 porto- und postfrei.
 Dieselbe Uhr (minderes Gehäuse
 u. Werk) nur Mk. 10.
 Bitte daher genau anzugeben,
 welche Serie gewünscht wird!!
 Damen-Uhren, 3 Goldin-Kaps-
 sein, f. Werk, Mk. 17.
 Hierzu passende echte Goldin-
 Uhrketten für Herren (Bamers-
 fason), für Damen (feinste Jacons-
 fason) mit Perleaus und Sicherheitsvorrichtung, garantiert nie schwarz
 werdend, per Stück Mk. 3.50 und 6. Die Goldin-Uhrketten
 sind in Folge ihrer vorzüglichen Verfertigung bei den meisten Be-
 nanten im Gebrauche und liegen Hunderte von Anerkennungs-
 schreiben zur Durchsicht auf. Bestände für Deutschland gegen Vorbehaltung
 oder Radnahme einzig und allein nur durch den Generalvertreter der
 ersten Schweizer Goldin-Taschenuhren-Fabrik,
S. Kommen, Berlin O., Schillingstraße 14
 für Nicht-Zusagendes Betrag zurück.



Postkartensammelalbum
 (Musterbuch No. 28436)
 in elegantem Einband, sowie illustrierte Postkarten von über 500
 Städteansichten empfiehlt geehrten Sammlern 49742
M. Hepp, Breitestraße, U 1, 4.

M. Weiss & Sohn
 E 4, 17 Fruchtmarkt, E 4, 17
 geben aus ihrem Engros-Lager jedes Maass in Tuch
 und Buckin zu den bekannt ausserordentlich billigen
 Preisen auch im Einzelnen ab. 49801

Geschäfts-Empfehlung.
 T 6, 7. T 6, 7.
 Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Costümen
 aller Art. — Gleichzeitig fertige ich Regenmäntel, Jaquets, Capes
 Kindermäntel u. s. w. — Costüme von 6 Mk. — an. Für guten
 Sitz wird garantiert. Änderungen werden angenommen. 49835
Frau Emilie Seif, T 6, 7.

K. Zenher & Co., Möbelfabrik,
 Mannheim,
 F 7, 16¹/₂ F 7, 16¹/₂
 empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmer-
 richtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 36887

**Neue, billige
 Kinder-Mäntel**
 empfiehlt 46608
J. J. Quilling, D 1, 2.

Zur Illumination
 die am 15. ds. Rathfuhel, empfehle ich 49272
Illuminations-Nacheln
 unter Garantie für guten und langen Brand billigst.
Otto Reinhardt.
 Telephon Nr. 385. Rennerhofstraße 14.
 Aufträge werden auch bei Herrn Louis Franz O 2, 2 ent-
 gegengenommen. Telephon 761.

Ludwig Landhäuser
 F 1, 10 Mannheim F 1, 10.
**Spezial-Geschäft in
 Bielefelder Wäsche und Cravatten.**
 Grossartige Auswahl. — Anfertigung nach Maas
 Stets Eingang von Neuheiten. 46777

Bodenanstriche.
 Spirituslack, Bernsteinlack, Oelfarben, Boden-
 Del, Stahlspähne, Terpentinöl, Parquet-
 Wische, Pinsel etc. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither, 34600
 Spezialist in Farbwaren, P 4, 12, Strohmart.

Carl Bischoff & Sack
 G 7, 8 Telephon 524 G 7, 8
 liefern zu den billigsten Tagespreisen: 42981
 alle Sorten Kohlen, Holz u. Brikets.
 Ganze Fuhren über die Stadtwaage
 ohne Berechnung der Waagegebühren.

Grossartiger Erfolg!
**Wasmuth's
 Hühneraugen-Ringe**
 In der Uhr
 Preis 1 Mark,
 angenehmstes und bestes Mittel zur radicalen
 Beseitigung der Hühneraugen.
 Kautschukhol: 46031
**Hill & Müller, Gummiwaaren-
 Special-Geschäft**
 N 3, 11, Kunststrasse N 3, 11.



Ruhrkohlen.
 Prima süddeutschen Ruhrer Fettschrot,
 gewaschene und gefachte Rußkohlen,
 deutsche englische und Anthracitkohlen
 empfehlen direkt aus dem Schiffe zu billigsten Preisen. 47120
Gebr. Kappes, U 1, 12.
 Telephon Nr. 852.

Empfehlung.
 Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für An-
 fertigung von 49720
Hochzeits- und Gesellschafts-Diners
 in feinsten Ausfertigung, sowie auch einzelner Schüsseln, kalt u. warm,
 bei guter und reeller Bedienung und solider Berechnung.
 Hochachtungsvoll
G 3, 4, Franz Walter, Küchenhof, G 3, 4.
 (Telephon 339).
 NB. Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co. F 8, 4
 liefern frei an's Haus:
 Prima süddeutschen Fettschrot, gewaschene und
 gefachte Rußkohlen, deutsche und englische
 Anthracitkohlen, Rußsteinkohlen - Brikets,
 Koks für irische und holländ. trockenere Bündel-
 und zerklüftetes Tannenholz,
 Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und
 Waggonladungen. 40444
Carbolineum zu billigsten Preisen.
 Bei Abnahme von 40 Centner und mehr, wird kein
 städtisches Waaggeld berechnet.